

Fitness-Training im Römer-Ruderboot

Am 12. Mai schippert die **FRIDERICIANA ALEXANDRINA NAVIS** über den Rothsee. VON CAROLA SCHERBEL

ROTH/HILPOLTSTEIN. Leinen los! Die „Fridericana Alexandrina Navis“ wird über den Rothsee rudern. Am Sonntag, 12. Mai, gibt es Gelegenheit, das Römerboot für 18 Ruderer zu bewundern – und sogar selbst an Bord zu gehen. Das Motto des Tages ist die Fitness, da bietet sich das Rudern in dem historischen Boot geradezu an.

Die Fridericana Alexandrina Navis ist ein ganz besonderes Boot. Vor einem Jahr wurde das 16 Meter lange, drei Meter breite und 2,2 Tonnen schwere Holz-Segelschiff gebaut – nachgebaut. Vorbild war ein Patrouillenboot, wie es die Römer vor fast 2000 Jahren gezimmert und an ihren Grenzflüssen benutzt haben, um sich etwa die Germanen vom Hals zu halten.

Als Bauherr des „Imitats“ fungierte Boris Dreyer, er ist Geschichtsprofessor an der Erlanger Friedrich-Alexander-Universität und hat zum 275. Geburtstag der Universität im vergangenen Jahr ein besonderes Projekt geplant. Zusammen mit einem Team von Studenten und engagierten Geschichts- und Bootsbau Liebhabern (auch aus dem Landkreis Roth) machte er sich ans Werk und baute das römische Vorbild nach.

Im Sommer wurde das gute Stück, frisch gezimmert, bunt bemalt und mit einem Raa- und einem Sprietsegel ausgestattet, im Kanal zu Wasser gelassen. Und dann machte sich eine



Der Fitnessstag am Rothsee am 12. Mai bietet die optimale Gelegenheit, das stolze Patrouillenboot zu besichtigen und auch selbst an Bord zu gehen, um tatkräftig die eigene Ruderkraft zur Schau zu stellen.

Foto: Boris Dreyer

Mannschaft auf und ruderte von Erlangen aus den Kanal und die Donau abwärts – 2000 Kilometer bis zur Mündung ins Schwarze Meer.

Die „maiden voyage“ verlief glücklich und ohne Komplikationen, „das

war der TÜV“, freute sich Professor Dreyer nach der geglückten Jungfernfahrt.

Das Boot aber wollte dann vor weiteren Herausforderungen ebenso wie seine Besatzung eine Winterpause

haben – vor allem aber ein Winterquartier. Einen Unterstand für sein 16-Meter-Baby hätte Boris Dreyer sich damals schon am Rothsee gewünscht, daraus ist im ersten Winter aber leider nichts geworden.

Dafür wird's jetzt was mit der ersten Frühjahrsausfahrt, die das Rother Tourismusbüro veranstaltet: Der Fitnessstag am Rothsee am 12. Mai bietet dem stolzen Patrouillenboot eine ideale Gelegenheit, sich zur Schau zu stellen. Und allen Besuchern des Tages gibt es wiederum die Möglichkeit, ihre eigene Fitness durch Ruderkraft zur Schau zu stellen.

Winterquartier wird noch gesucht

Vielleicht gar nicht so einfach, denn das gleichmäßige Rudern im Takt will gelernt und trainiert sein. Aber dazu ist so ein Fitnessstag ja da.

Ach ja, ein Quartier für den Winter sucht die Fridericana Alexandrina Navis noch immer. Wer also über ein etwa 20 Meter langes, fünf Meter breites Gehäuse in Seenähe verfügt, darf sich gern bei Boris Dreyer melden.

Außerdem stellt der kreative Professor das Abenteuer des Nachbaus, die damit verbundenen Herausforderungen, das Abenteuer der Bootsfahrt auf der Donau und die noch etwas ungewisse Zukunft des Römerboots im Offenen Haus Roth (OHA) vor: Am Donnerstag, 9. Mai, von 18.30 bis 20 Uhr, berichtet der Historiker darüber, dass wissenschaftliches Arbeiten keineswegs „trocken“ sein muss.

Bei dem Vortrag gilt wie immer im OHA: Anstatt eines Eintritts gibt es eine Hutsammlung.

„Ein komisches Gefühl“

Der Heidecker Bürgermeister war erst kürzlich noch in **SRI LANKA**

HILPOLTSTEIN/HEIDECK. Annähernd 300 Tote forderten am Ostersonntag Selbstmordattentate auf der beliebten Urlaubsinsel Sri Lanka. Für die Terroranschläge auf drei Kirchen und drei Luxushotels macht die ceylonische Regierung eine bis dato wenig in Erscheinung getretene radikal-islamische Gruppe verantwortlich.

Auf Sri Lanka hält sich derzeit die Pyrazer-Brauereichefin Marlies Bernreuther auf, wie aus der Verwaltung des Unternehmens zu hören war. Marketingleiter Alexander Schwab erklärte gestern, dass sich Marlies Bernreuther telefonisch bei einer Mitarbeiterin gemeldet habe. „Bei ihr ist alles gut“, meinte Schwab. Im Moment müssten die Gäste aber im Hotel bleiben. Zudem habe die Regierung eine Ausgangssperre verhängt. Schwab weiter: „Marlies Bernreuther wird nächste Woche von Sri Lanka zurückkommen.“ In welcher Region die Brauereichefin urlaubt, die von der Redaktion telefonisch nicht erreichbar war, wusste er aber nicht.

Der Heidecker Bürgermeister Ralf Beyer war im Spätherbst vergangenen Jahres auf Sri Lanka. Zu dieser Zeit habe nichts auf eine derartige Katastrophe hingewiesen. Die unterschiedlichen religiösen und Volksgruppen seien völlig entspannt miteinander umgegangen. Beyer sei sogar in die Familie seines Fahrers eingeladen gewesen. In eine katholische Familie, zu der aber auch Muslime gehört hätten. Es sei eine sehr angenehme Atmosphäre gewesen, schilderte er seine Erlebnisse.

Er geht davon aus, dass als Folge dieser Anschläge der Tourismus zurückgeht, der sich seit dem Waffenstillstand vor zehn Jahren erholt hatte. „Der Tourismus wird einbrechen.“ Und das sei schade, denn Sri Lanka sei ein „schönes und interessantes Land“, betonte Beyer.

Dass sich die Anschläge „gezielt gegen Christen richteten“, sei unfassbar. Und: „Es ist schon ein komisches Gefühl, wenn ich daran denke, dass ich noch vor wenigen Monaten in Sri Lanka war.“ hr

Projekte für die jüngere Generation

Ein **NEUER SKATERPLATZ** und die Neugestaltung des Beachvolleyball- und Bolzplatzes sind in Planung

HILPOLTSTEIN. Rund 300 000 Euro wird sich die Stadt Hilpoltstein einen neuen Skaterplatz in der Badstraße kosten lassen. Zumindest stimmte der Stadtrat jüngst einem Vorentwurf zu.

Wenn es nach Bürgermeister Markus Mahl geht, könnte der erste Bauabschnitt bereits im Frühjahr 2020 eröffnet werden. Eine Wellenbahn sowie Rampen und Hindernisse sollen den Jugendlichen nahezu professionelles Skaten ermöglichen. 130 000 Euro müsste die Stadt nachzeitigem Stand hinblättern, so die Auskunft vom Landschaftsarchitekturbüro Riede.

Eine Neugestaltung soll auch der Bolz- und Beachvolleyball im zweiten Bauabschnitt erfahren. Hier soll künftig sowohl GMX-Fahren als auch Grillen oder Krafttraining möglich

sein. Der Planer geht davon aus, dass in diesem Bauabschnitt 140 000 Euro auf die Stadt zukommen. Ob mehr oder weniger sei abhängig von der Ausstattung, hieß es in der Stadtratsitzung, in der Felix Erbe (SPD) auf eine schnelle Umsetzung dieses Projekts drängte. Die Anlage sollte entstehen, solange die derzeitigen Jugendlichen noch Jugendliche seien. Denn schließlich hätten sich diese auch intensiv an der Planung der Neugestaltung der früheren Rollsportanlage beteiligt, erklärte der Jugendbeauftragte des Stadtrats. Die Hilpoltsteiner Jugend hätte sicherlich nichts dagegen.

SPD-Fraktionssprecher Benny Beringer fand die Planung sehr gelungen und plädierte für eine schnelle Umsetzung auch des zweiten Bauab-

schnitts. Seine CSU-Kollegin Ulla Dietzel forderte „endlich Nägel mit Köpfen zu machen“.

„Von der Optik her und den Abläufen sehr schlüssig dargestellt“, fand FW-Fraktionssprecher Michael Greiner Lob für „eine sehr gute Planung“.

SPD-Stadtrat Matthias Wittmann wollte wissen, wie es mit dem Lärmschutz für das benachbarte Lochbach-Wohnviertel ausschaue. Auch daran ist schon gedacht. Mit Aufschüttungen an der Skaterbahn soll nach den Vorstellungen des Planers der Lärm gedämmt werden.

Bürgermeister Markus Mahl erklärte, dass man „auf jeden Fall 2020 angreifen“ werde. Über das Leader-Programm versuche man an Zuschüssen zu kommen, die auf maximal 50 000 Euro limitiert seien. hr



Rund 300 000 Euro wird der Skaterplatz in der Badstraße wohl kosten, Bürgermeister Markus Mahl erklärte, dass man definitiv 2020 angreifen werde. Die Hilpoltsteiner Jugendlichen hätten dann ein zusätzliches Freizeitangebot.

Foto: Riede Landschaftsarchitektur

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Auto aufgebrochen

ROTH. Am Wochenende wurde ein in der Gassenackerstraße in Pfaffenhofen abgestelltes Taxi aufgebrochen. Der unbekannte Täter beschädigte die Seitenscheiben und durchwühlte das Fahrzeuginnere. Zeugen bitet die Polizei um Hinweise.

Ladendiebstähle

ROTH. Zwei weißrussische Asylbewerber wurden in einem Supermarkt in der Münchener Straße nach einem Ladendiebstahl festgenommen. Zuvor hatten sie sich in einem

Supermarkt im Eichenweg bedient. Sie steckten kosmetische Erzeugnisse in ihre Rucksäcke, ohne sie zu bezahlen. Der Wert des Diebesgutes liegt bei zirka 110 Euro.

Einbruch in Vereinsheim

ROTH. In der Nacht zum Samstag brach ein Unbekannter in das Vereinsheim des Rother Geflügelzuchtvereins an der Steinernen Eiche ein. Eine Tür wurde gewaltsam aufgestemmt und die Räume durchsucht. Beute machte der Einbrecher nicht, aber der Schaden an der Tür beträgt 200 Euro.